

Bühler Unternehmen SWB nimmt Flüchtlinge auf

BNN

Der Seniorenheimbetreiber gründet eine Stiftung für humanitäre Hilfe / Auslöser waren erschütternde Videos 15.03.22

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Bühler

Bühl. Es waren die Bilder, die eine polnische Mitarbeiterin Hubertus Seidler geschickt hat. Sie zeigen, wie ein Konvoi mit dringend benötigten Arzneimitteln und geweihten Hostien in Richtung der Bunker der Soldaten steuert. Aus den Häusern kommen Menschen. Sie knien am Straßenrand nieder und falten die Hände. „Das ist sowas von unmittelbar, dieses Video aus dem Auto heraus. Ich fühle mich so hilflos, wenn ich die Bilder aus der Ukraine sehe. Die jetzt von uns gegründete Stiftung ist eine Möglichkeit, wirklich etwas zu tun. Wir wollen ukrainischen Flüchtlingen helfen und in unseren Einrichtungen ein Dach über den Kopf und Arbeit bieten“, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter der SWB Wohnstift Betriebsgesellschaft im Gespräch mit dem Acher- und Bühler Bote.

Die ersten Familien sind Anfang März im SWB-Wohnstift in Krefeld aufgenommen worden. „Aktuell sind auch in Langensteinbach vier Erwachsene, vier Kinder und zwei Großeltern sowie eine alleinstehende Frau angekommen. Meine Mitarbeiterin schreibt mir soeben, sie brauche in Krefeld noch ein weiteres Ap-

partement, weil sie zwei krebserkrankte Eltern mit Kind unbedingt unterbringen möchte“, aktualisiert Seidler. Er rechnet stündlich mit weiteren Flüchtlingen, welche die Mitarbeiter vermitteln.

„Mit der Gründung unserer gemeinnützigen Stiftung hat die SWB das Fundament geschaffen, diesen Auftrag professionell und vor allem schnell umzusetzen“, betont Hubertus Seidler als Stiftungsrat. Das Startkapital der SWB-Stiftung mit Sitz in Bühl beträgt 250.000 Euro aus dem freien Kapital der SWB Betriebsgesellschaft, die bundesweit rund 24 Senioreneinrichtungen mit betreutem Wohnen betreibt.

„Die Idee der Stiftung ist, nicht mit Sachspenden auf diese Katastrophe in der Ukraine zu reagieren, sondern mit dem Geld und Spenden direkt von Polen aus wichtige Medikamente über unsere Mitarbeiter direkt an den Ort zu bringen, wo diese gebraucht werden. Kinder, Frauen, Senioren und Menschen mit einem Handicap werden aufgenommen“, erläutert Hubertus Seidler. „Mir ist es wichtig, angesichts dieses grausamen Krieges in der Ukraine direkte Hilfsangebote zu machen“, verdeutlicht er. Durch die eigenen Mitarbeiter sei auch sichergestellt, „dass da nichts auf der Strecke bleibt. Ich werde mir auch einen



Schlimme Lage: Hunderttausende fliehen vor der russischen Invasion. SWB will diesen Menschen ein Dach über dem Kopf bieten.
Symbolfoto: Carol Guzy/dpa

persönlichen Eindruck vor Ort verschaffen.“

Angesichts des Flüchtlingsstroms werde sofort gehandelt und in ganz Deutschland „in unseren Einrichtungen für Betreutes Wohnen freie Appartements im Eiltempo umgerüstet für die Flüchtlinge“, ergänzt Seidler. Alles bereite sich auf den Empfang weiterer Personen in den Senioreneinrichtungen der SWB vor. Dabei sei Improvisation gefragt.

Man schaue aber auch über den Moment hinaus, und das SWB-Team sei stark daran interessiert, die Geflüchteten zu integrieren. „Neben dem Gefühl der Geborgenheit ist dabei auch Arbeit ein wichtiges Element, das Perspektiven in dieser ausweglos anmutenden Situation vermittelt. Wir bieten etwa Köchen und Pflegekräften gerne einen Job an“, sagt Seidler.

Stiftungszweck ist, Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine zu unterstützen. Nach Krefeld und Langensteinbach werden auch in den anderen SWB-Häusern für Betreutes Wohnen Vorbereitungen getroffen. „Als Stiftungsrat bitte ich um Spenden. Die Bankverbindung lautet IBAN: DE88 660 205 00 000 878 6017 bei der Bank für Sozialwirtschaft BFS BIC BGSWDW33KRL“, erklärt Hubertus Seidler.